



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LANDESJÄGERSCHAFT NIEDERSACHSEN E.V. ZUM WOLFS-
MONITORING IM ERSTEN QUARTAL 2019

Raoul Reding, MSc.



23. Mai 2019

IMPRESSUM

Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover



Autor

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung

23. Mai 2019

Kontakt

rreding@ljn.de
05115304318

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| 1. Methodik..... | 5 |
| 1.1. Monitoringsystem | 5 |
| 1.2. Meldewege..... | 6 |
| 2. Bestandssituation in Niedersachsen..... | 8 |
| 2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen..... | 8 |
| 2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien..... | 8 |
| 2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen..... | 9 |
| 2.2. Herkunft der Meldungen..... | 11 |
| 2.2.1. Jäger..... | 11 |
| 2.2.2. Wolfsberater..... | 12 |
| 2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen | 15 |
| 2.3.1. Fehlende Meldungen I. Quartal 2019..... | 16 |
| 2.4. Status des Wolfsvorkommens..... | 16 |
| 2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien | 18 |
| 3. Totfunde..... | 20 |
| 4. Übergriffe auf Nutztiere..... | 22 |
| 5. Zusammenfassung | 27 |
| 6. Literatur..... | 28 |
| 7. Verzeichnisse..... | 28 |
| 7.1. Abbildungsverzeichnis..... | 28 |
| 7.2. Tabellenverzeichnis | 29 |
| 8. Anhang | 29 |

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Melder und anderweitig involvierte Personen, ohne die
eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

1.1. MONITORINGSYSTEM

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten, sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden (z.B. Fotofallenmonitoring oder Sammlung von genetischem Material) angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten)
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel)
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können

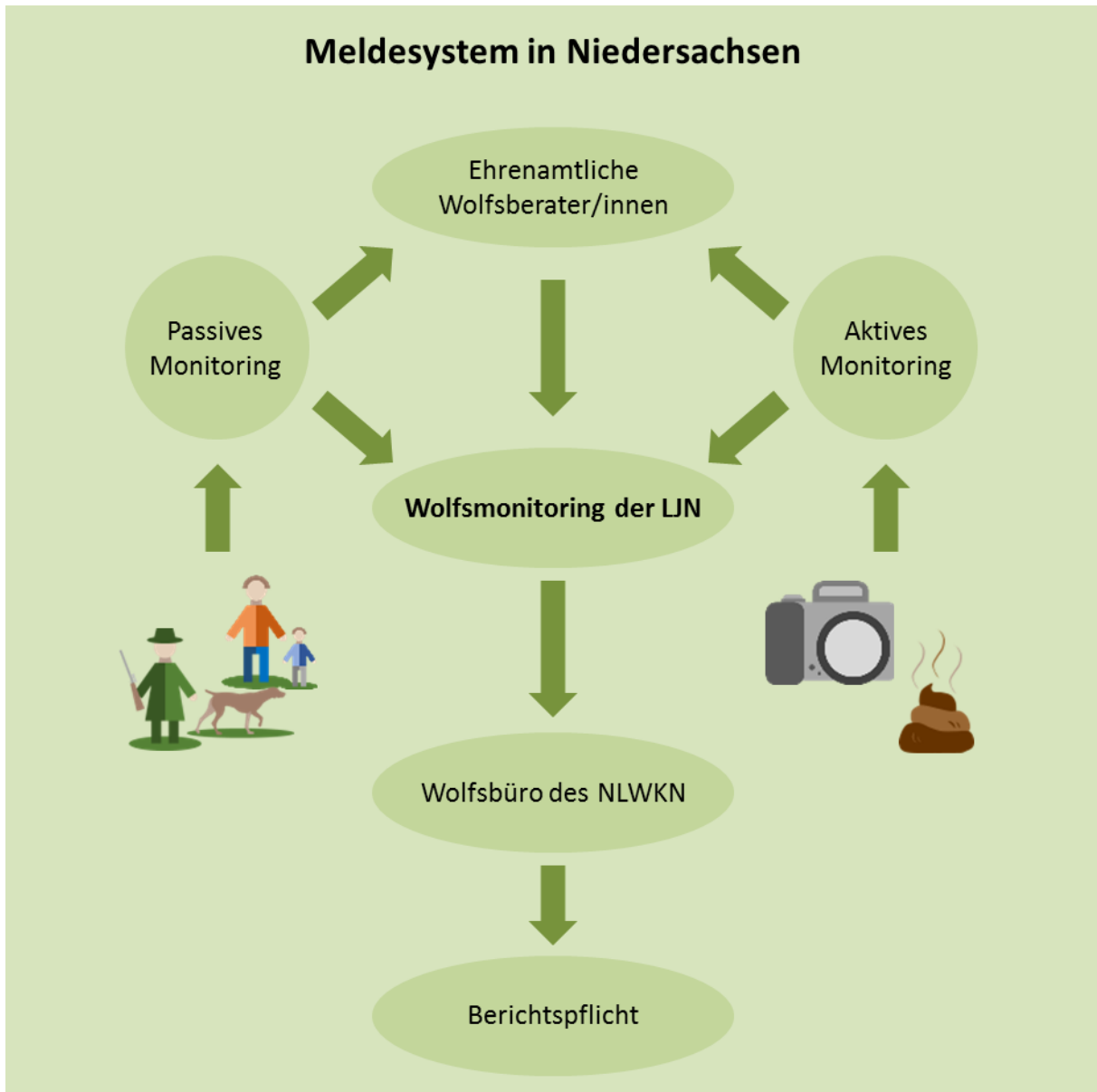


Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.

1.2. MELDEWEGE

Die Meldung von Wolfshinweisen an das Monitoring der LjN kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

- Online-Formular auf www.wolfsmonitoring.com.
- Smartphone App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“, verfügbar für iOS- und Android-Betriebssysteme: www.wolfsmonitoring.com/meldung/app.
- Wolfsberater:
www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html.

- LjN-Wolfsbeauftragter: Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Raoul Reding
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Festnetz: 05115304318
Mobil/Whatsapp: 015172310392
E-Mail: wolf@ljn.de

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

In diesem Bericht werden alle Meldungen zu Wolfsvorkommen im I. Quartal 2019 (1. Januar 2019 – 31. März 2019) in Niedersachsen berücksichtigt, welche bei der LfN eingegangen sind.

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das I. Quartal 2019 insgesamt 893 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 56,1 % (n=501) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 23,63 % (n=211) der Meldungen aus. 6,94 % (n=62) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 2,24 % (n=20) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 2,02 % (n=18) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 9,07 % (n=81) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

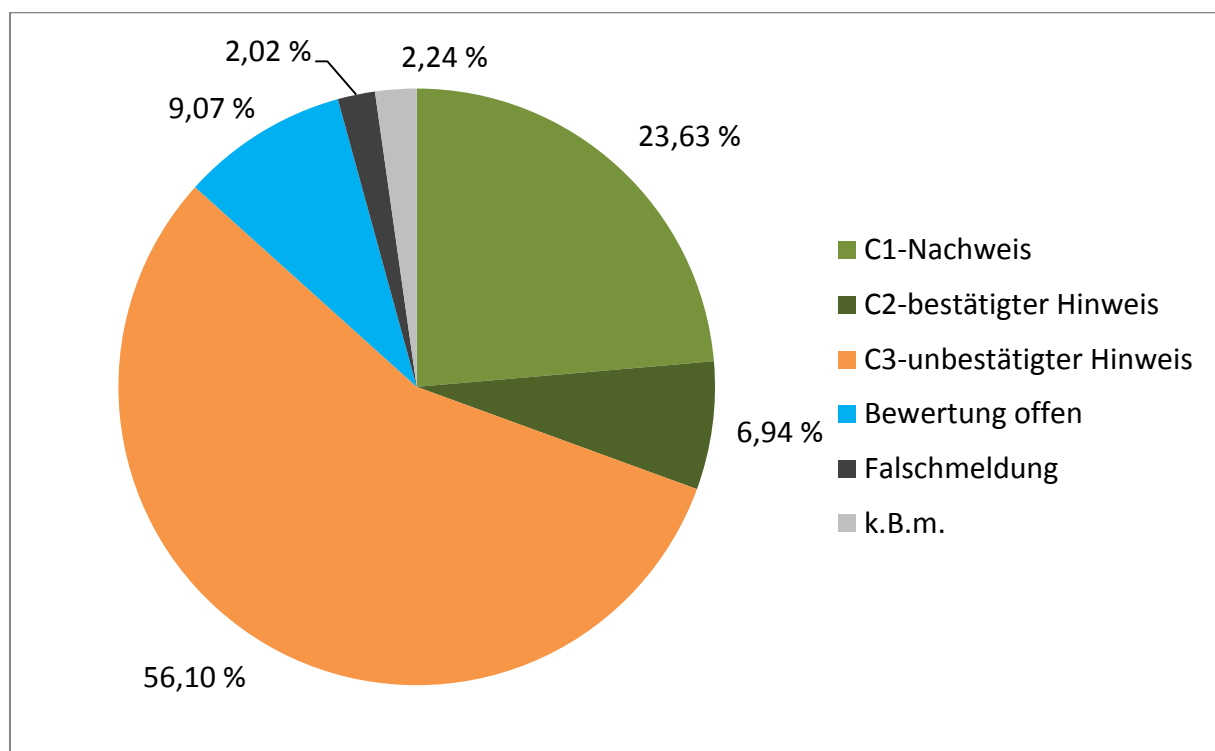


Abb. 2: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=893).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 37,18 % (n=332) Sichtungen gemeldet. Mit 23,18 % (n=207) machten Fotofallenaufnahmen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Losungsfunde waren mit 18,92 % (n=169) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Wildtierrisse (7,73 %; n=69), Nutztierrisse (5,27 %; n=47), Fährten (4,59 %; n=41), Totfunde (1,12 %, n=10), Sonstige (0,67 %, n=6), Heulen (0,67 %, n=6), Haare (0,56 %, n=5) und Urin/Markierstelle/Östrusblut (0,11 %; n=1).

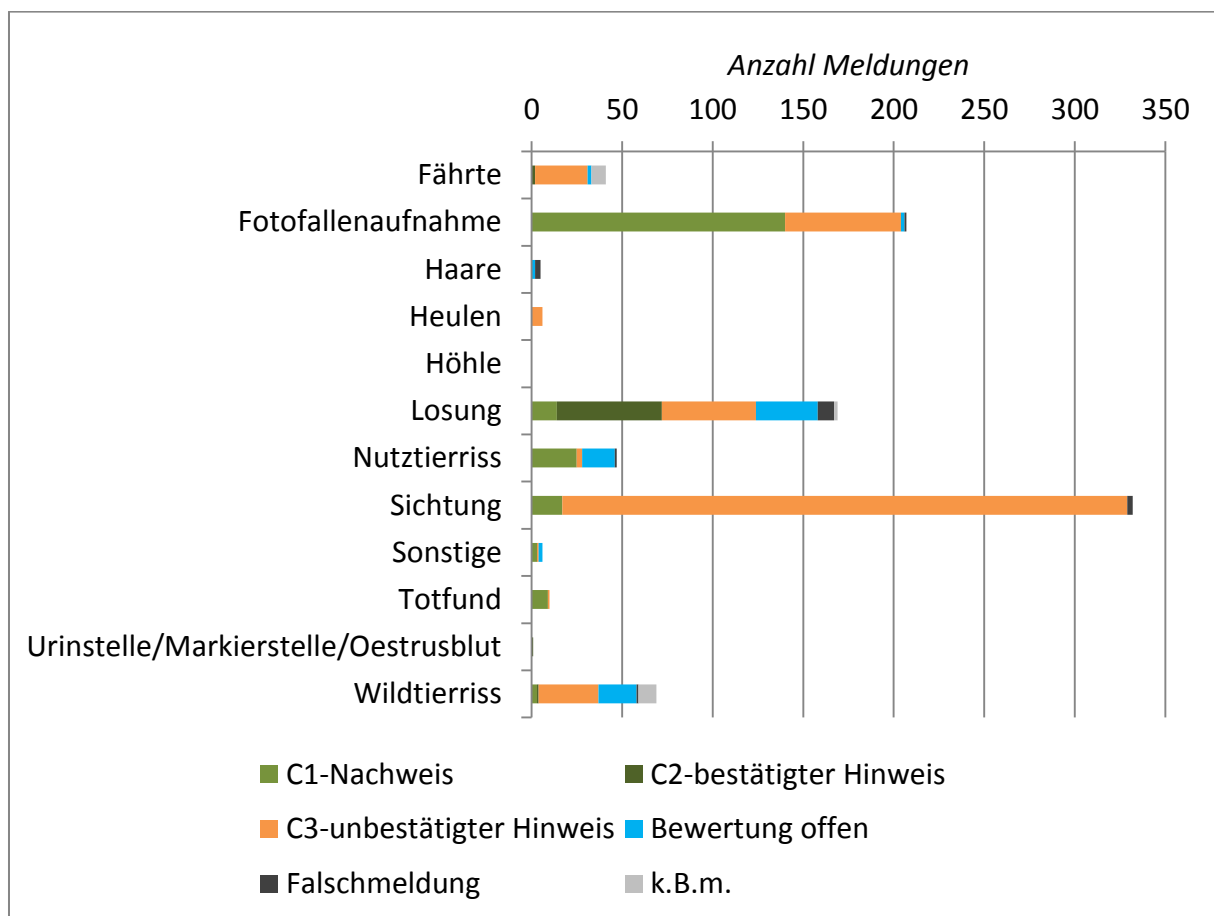


Abb. 3: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=140). Der am zweitstärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltete die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=312). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im I. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

| Meldungstyp | C1 | C2 | C3 | Bewertung offen | Falschmeldung | k.B.m. | Gesamt |
|-------------------------------------|------------|-----------|------------|--------------------|---------------|-----------|------------|
| Fährte | 0 | 2 | 29 | 2 | 0 | 8 | 41 |
| Fotofallenaufnahme | 140 | 0 | 64 | 2 | 1 | 0 | 207 |
| Haare | 0 | 0 | 0 | 2 | 3 | 0 | 5 |
| Heulen | 0 | 0 | 6 | 0 | 0 | 0 | 6 |
| Höhle | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Losung | 14 | 58 | 52 | 34 | 9 | 2 | 169 |
| Nutztierriss | 25 | 0 | 3 | 18 | 1 | 0 | 47 |
| Sichtung | 17 | 0 | 312 | 0 | 3 | 0 | 332 |
| Sonstige | 3 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 6 |
| Totfund | 9 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 10 |
| Urinstelle/Markierstelle/Östrusblut | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Wildtierriss | 3 | 1 | 33 | 21 | 1 | 10 | 69 |
| Gesamt | 211 | 62 | 501 | 81 | 18 | 20 | 893 |



Abb. 4: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallenaufnahme. Sie zeigt zwei Wölfe im Raum Cuxhaven (© LJN/Kuball).

2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (51,18 %) kam von Jagdscheininhabern. 22,84 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 25,98 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

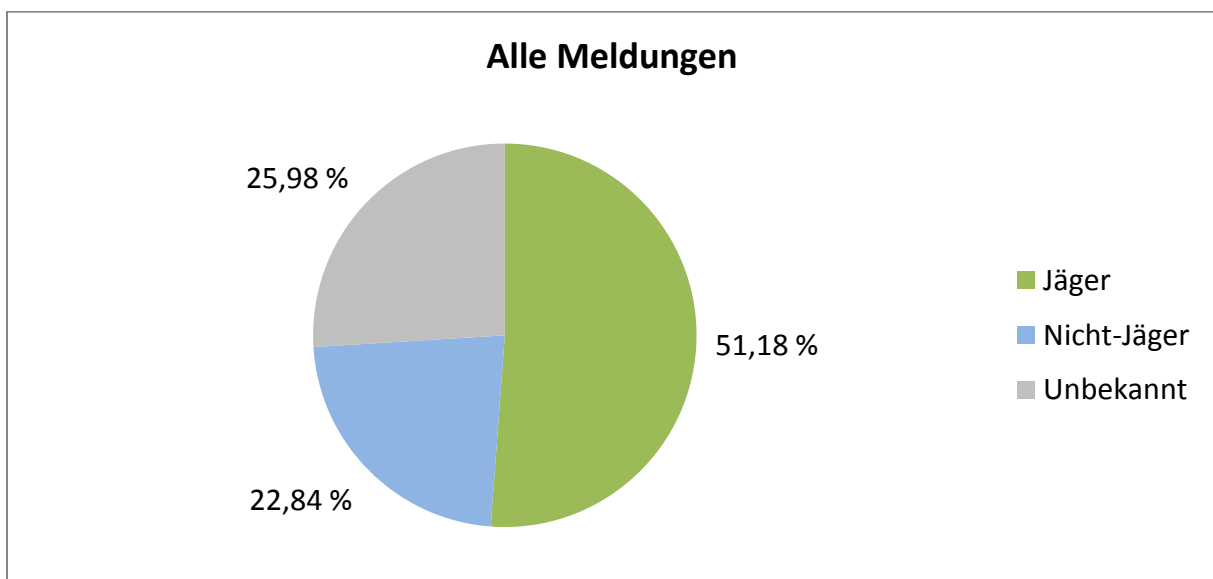


Abb. 5: Herkunft aller Meldungen im I. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 63,98 % vertreten. 27,01 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden können, gemeldet und 9 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

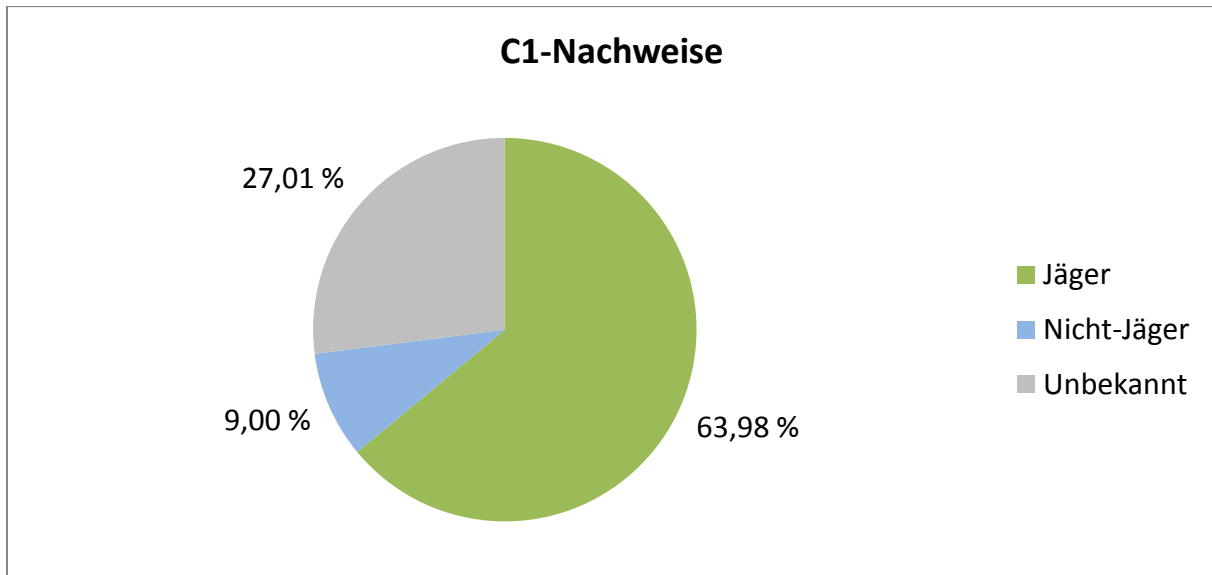


Abb. 6: Herkunft aller C1-Nachweise im I. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer Nutzungsaktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen, viele Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im I. Quartal 2019 haben die Wolfsberater selbst zu 12,43 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater gesammelt (87,57 %).

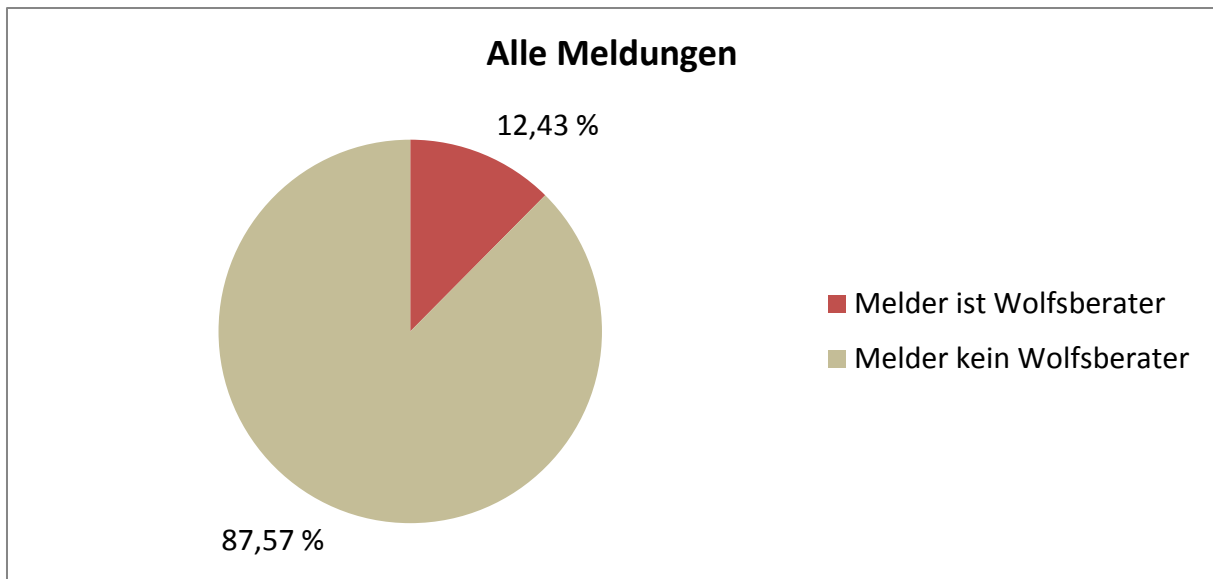


Abb. 7: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 11,85 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 88,15 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

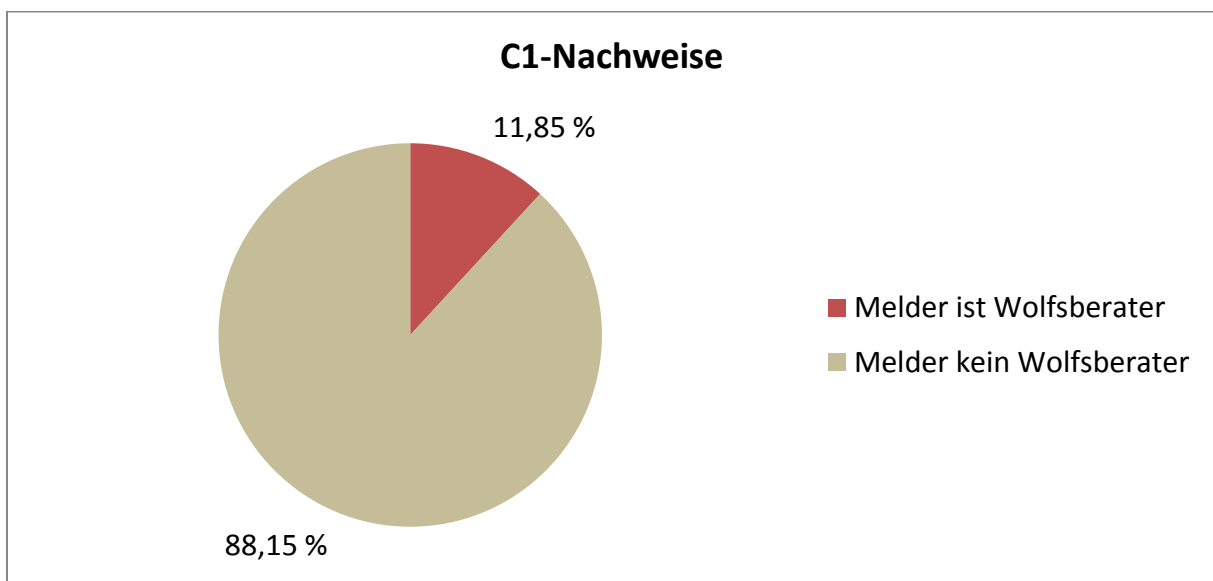


Abb. 8: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In den meisten Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen, um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu

können. Im aktuellen Quartal wurden 28,56 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 71,44 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

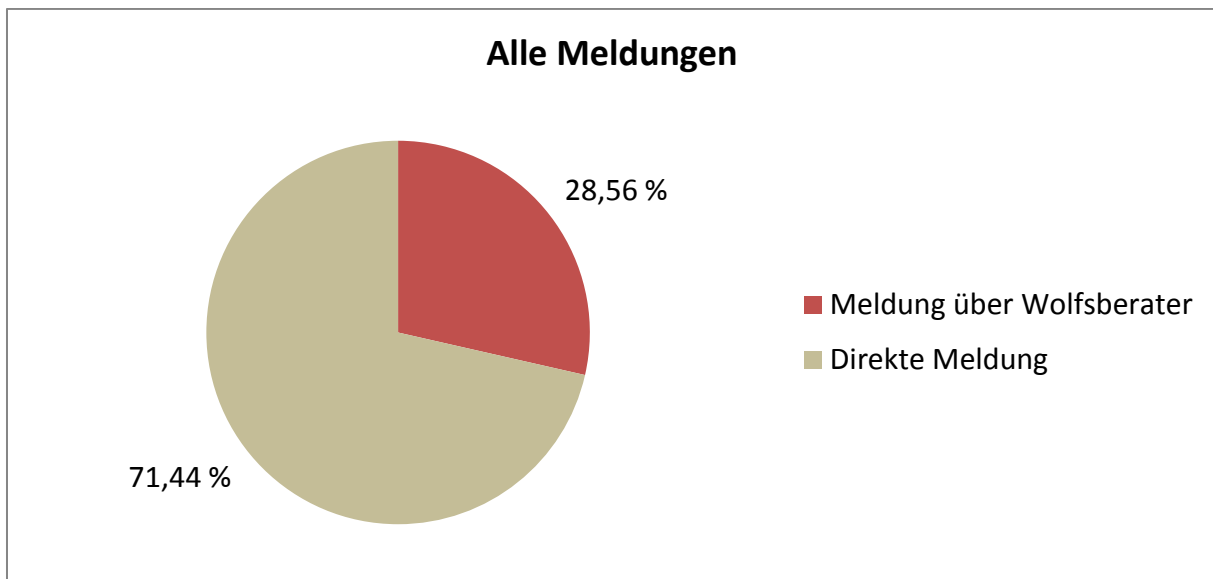


Abb. 9: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im I. Quartal 2019 wurden 35,55 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 64,45 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

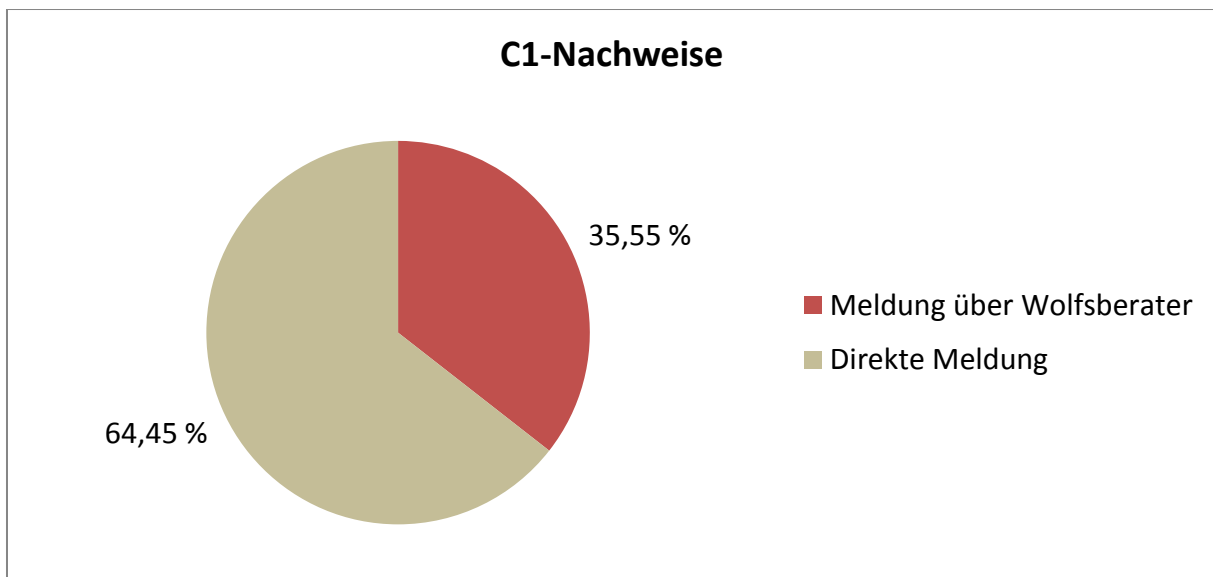


Abb. 10: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

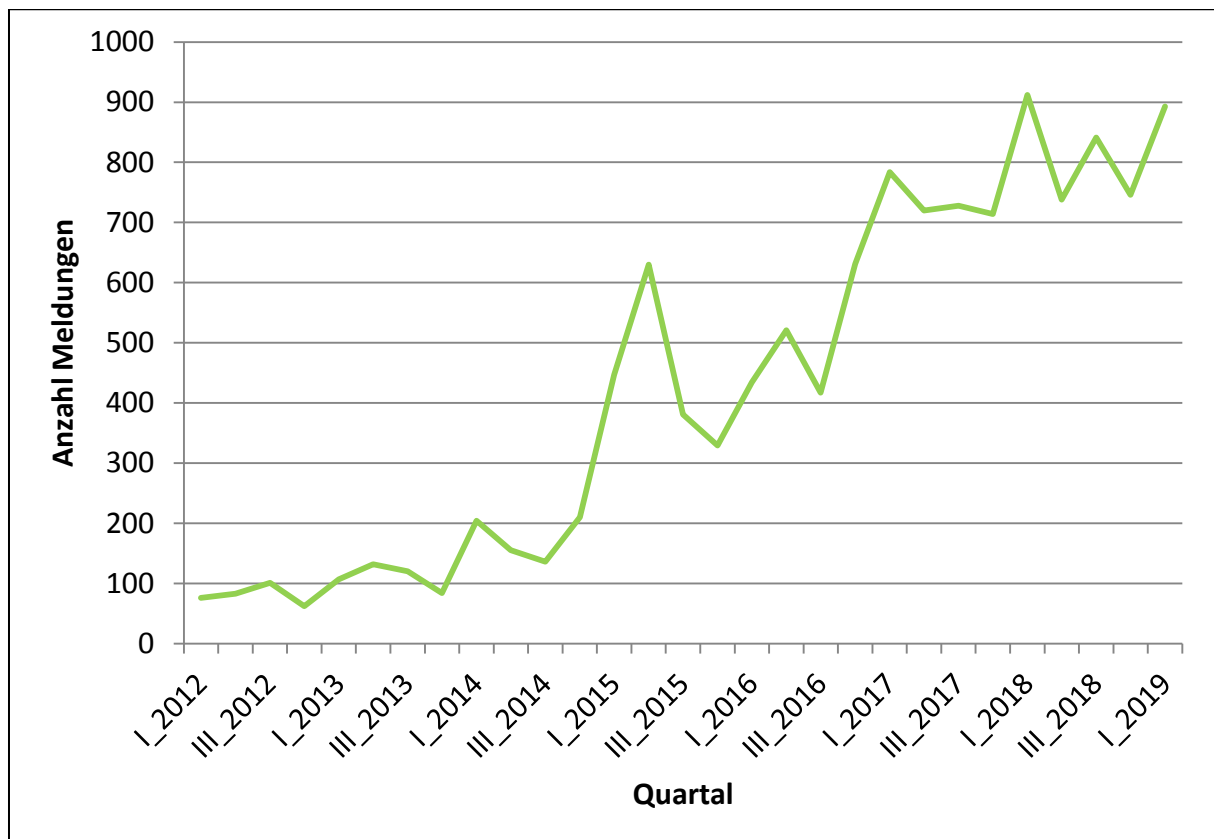


Abb. 11: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten, die bereits seit Längerem von Wölfen besiedelt wurden, macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: Es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.

- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LjN weitergeleitet.

2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN I. QUARTAL 2019

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

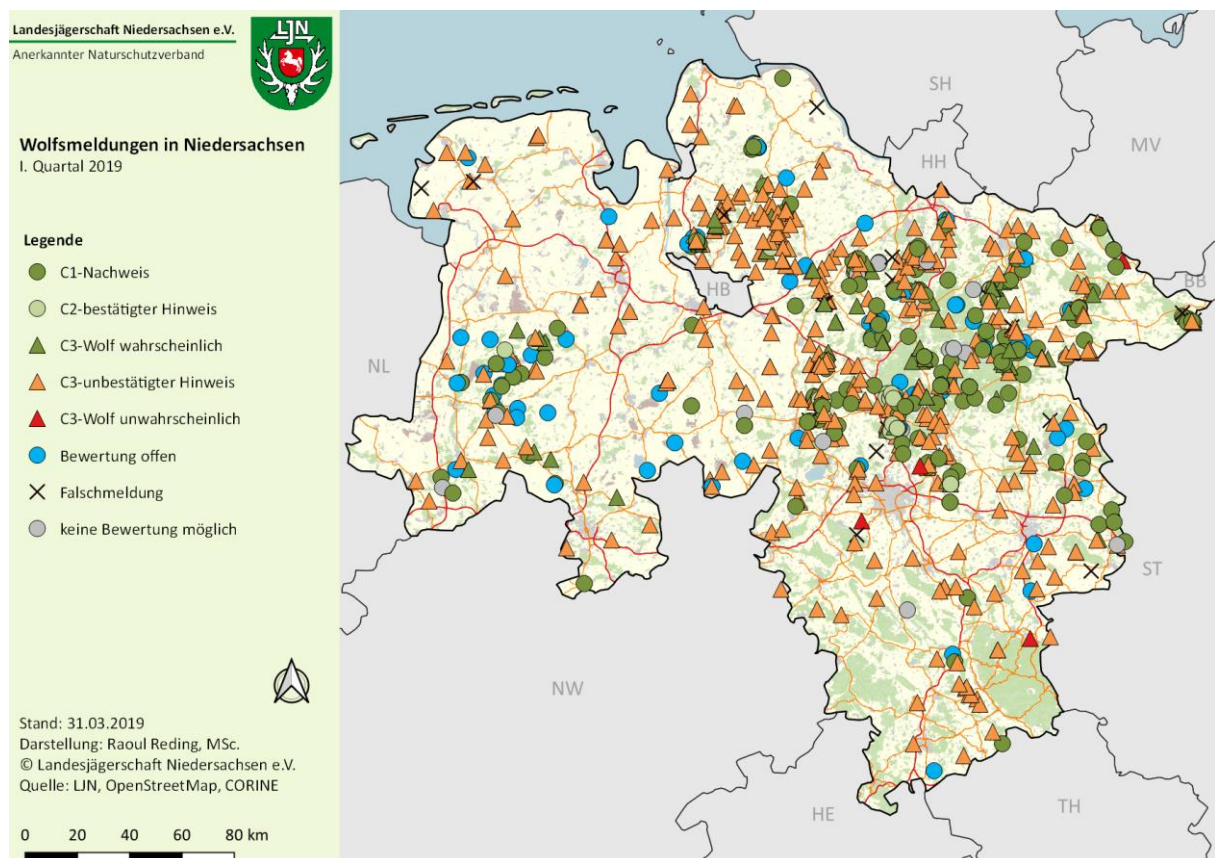


Abb. 12: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.

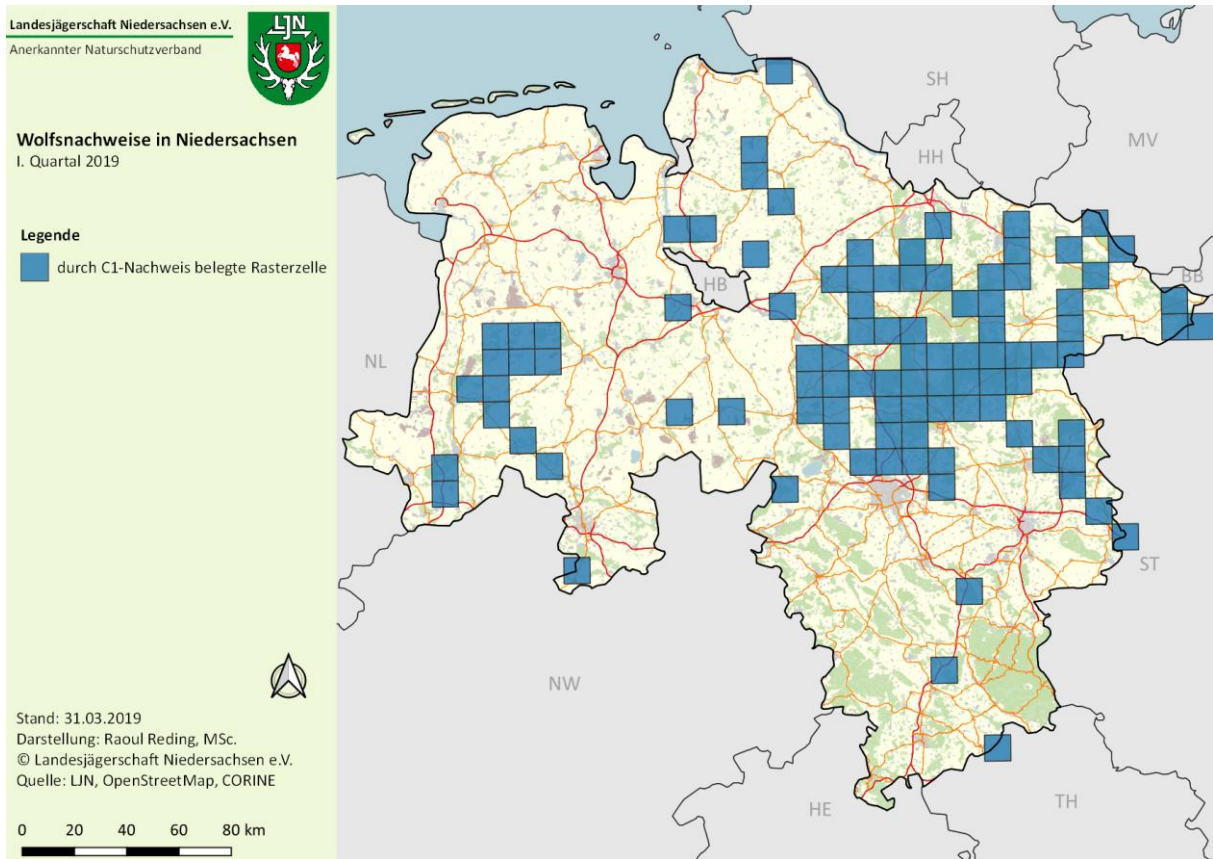


Abb. 13: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im I. Quartal 2019.

2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

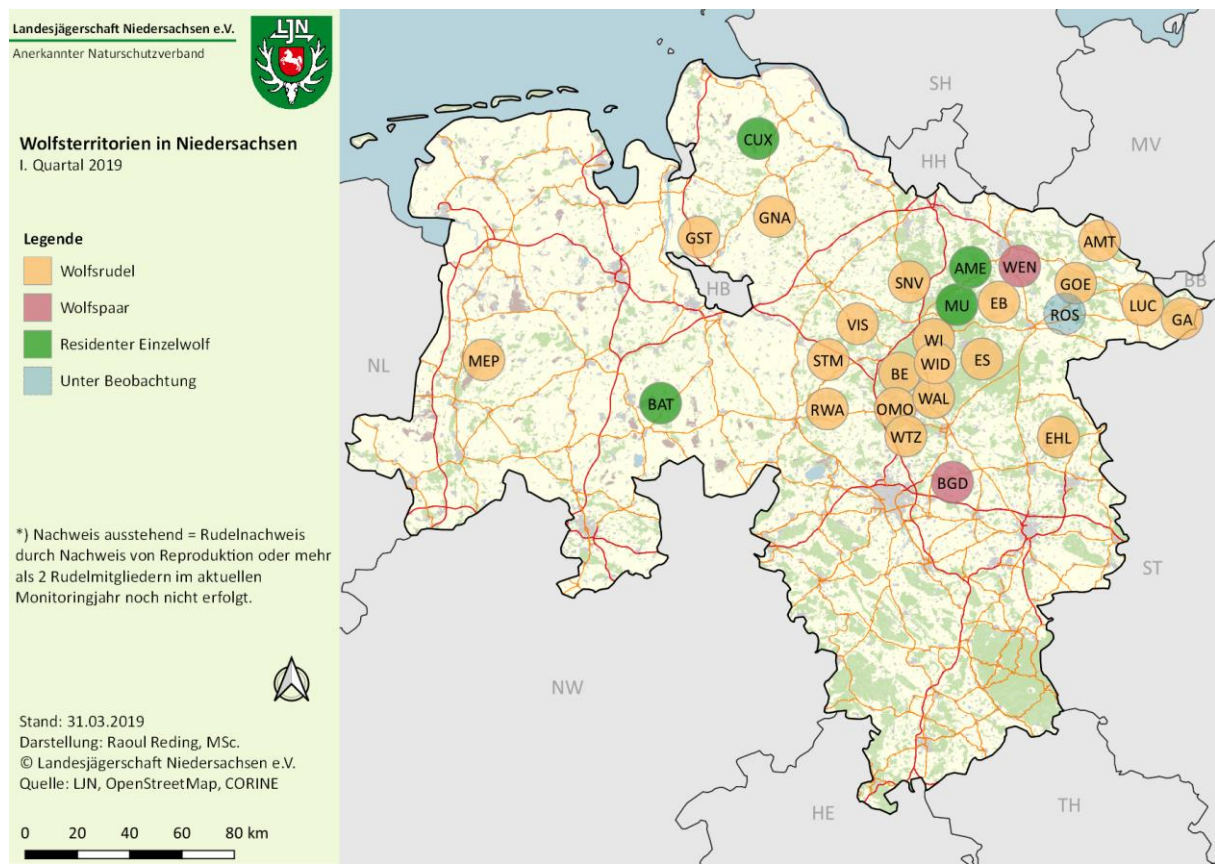


Abb. 14: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des I. Quartals 2019 in Niedersachsen.

Zum Abschluss des I. Quartals 2019 können 26 Wolfsterritorien in Niedersachsen bestätigt werden: 20 Wolfsrudel, 2 Wolfspare und 4 residente Einzelwölfe.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.

| Territorium | Landkreis(e) | Status | Rudelstatus Monitoringjahr 2018/2019 | Mindestzahl Welpen |
|--------------------------|--------------|------------|--------------------------------------|--------------------|
| Bergen (BE) | HK/CE | Wolfsrudel | Bestätigt | 5 |
| Gartow (GA) | DAN | Wolfsrudel | Bestätigt | 5 |
| Eschede/Rheinmetall (ES) | UE/CE | Wolfsrudel | Bestätigt | 6 |
| Wietzendorf (WI) | HK | Wolfsrudel | Bestätigt | 6 |
| Schneverdingen (SNV) | HK/WL | Wolfsrudel | Bestätigt | 4 |
| Göhrde (GOE) | DAN | Wolfsrudel | Bestätigt | 5 |
| Ostenholzer Moor (OMO) | CE | Wolfsrudel | Bestätigt | 3 |

| | | | | |
|------------------------|----------|-----------------------|-----------|---|
| Visselhövede (VIS) | ROW/HK | Wolfsrudel | Bestätigt | 1 |
| Ehra-Lessien (EHL) | GF | Wolfsrudel | Bestätigt | 8 |
| Walle (WAL) | CE | Wolfsrudel | Bestätigt | 0 |
| Die Lucie (LUC) | DAN | Wolfsrudel | Bestätigt | 4 |
| Garlstedt (GST) | OHZ | Wolfsrudel | Bestätigt | 4 |
| Gnarrenburg (GNA) | ROW | Wolfsrudel | Bestätigt | 7 |
| Ebstorf (EB) | UE/LG | Wolfsrudel | Bestätigt | 3 |
| Rodewald (RWA) | NI | Wolfsrudel | Bestätigt | 4 |
| Meppen (MEP) | EL | Wolfsrudel | Bestätigt | 6 |
| Wietze (WTZ) | CE | Wolfsrudel | Bestätigt | 7 |
| Amt Neuhaus (AMT) | LG | Wolfsrudel | Bestätigt | 1 |
| Widdernhausen (WID) | CE | Wolfsrudel | Bestätigt | 4 |
| Stemmen (VER) | VER/HK | Wolfsrudel | Bestätigt | 1 |
| Wendisch Evern (WEN) | LG | Wolfspaar | Unklar | - |
| Burgdorf (BGD) | H | Wolfspaar | Unklar | - |
| Cuxhaven (CUX) | CUX | Residenter Einzelwolf | Unklar | - |
| Barnstorf (BAT) | DH/VEC | Residenter Einzelwolf | Unklar | - |
| Munster/Bispingen (MU) | HK/LG/UE | Residenter Einzelwolf | Unklar | - |
| Amelinghausen | LG | Residenter Einzelwolf | Unklar | - |

Insgesamt konnten im laufenden Monitoringjahr bereits 84 Welpen in Niedersachsen durch Nachweise bestätigt werden.

Territorien, die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

3. TOTFUNDE

Im I. Quartal 2019 wurden 10 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In 9 Fällen handelte es sich um tote Wölfe und bei 1 Fall war eine definitive Artbestimmung nicht möglich.

Tabelle 3: Tote Wölfe im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.

| Datum | Herkunft | Individuum | Geschlecht | Alter | Todesursache |
|--------------|---------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------------|
| 05.01.2019 | Welpen Visselhövede | GW815m | männlich | adult | Straßen-/Bahnverkehr |
| 12.01.2019 | Mitteleuropäische Flachlandpopulation | GW1133m | männlich | adult | Straßen-/Bahnverkehr |
| 18.01.2019 | Welpen Gnarrenburg | GW1124m | männlich | juvenil | Straßen-/Bahnverkehr |
| 30.01.2019 | Unbekannt | Unbekannt | männlich | Unbekannt | Straßen-/Bahnverkehr |
| 01.02.2019 | Welpen Göhrde | GW870f | weiblich | adult | Straßen-/Bahnverkehr |
| 13.02.2019 | Unbekannt | Unbekannt | weiblich | Unbekannt | Straßen-/Bahnverkehr |
| 03.03.2019 | Unbekannt | Unbekannt | Unbekannt | Unbekannt | Straßen-/Bahnverkehr |
| 07.03.2019 | Unbekannt | Unbekannt | weiblich | juvenil/subadult | Straßen-/Bahnverkehr |
| 29.03.2019 | Unbekannt | Unbekannt | weiblich | subadult | Straßen-/Bahnverkehr |

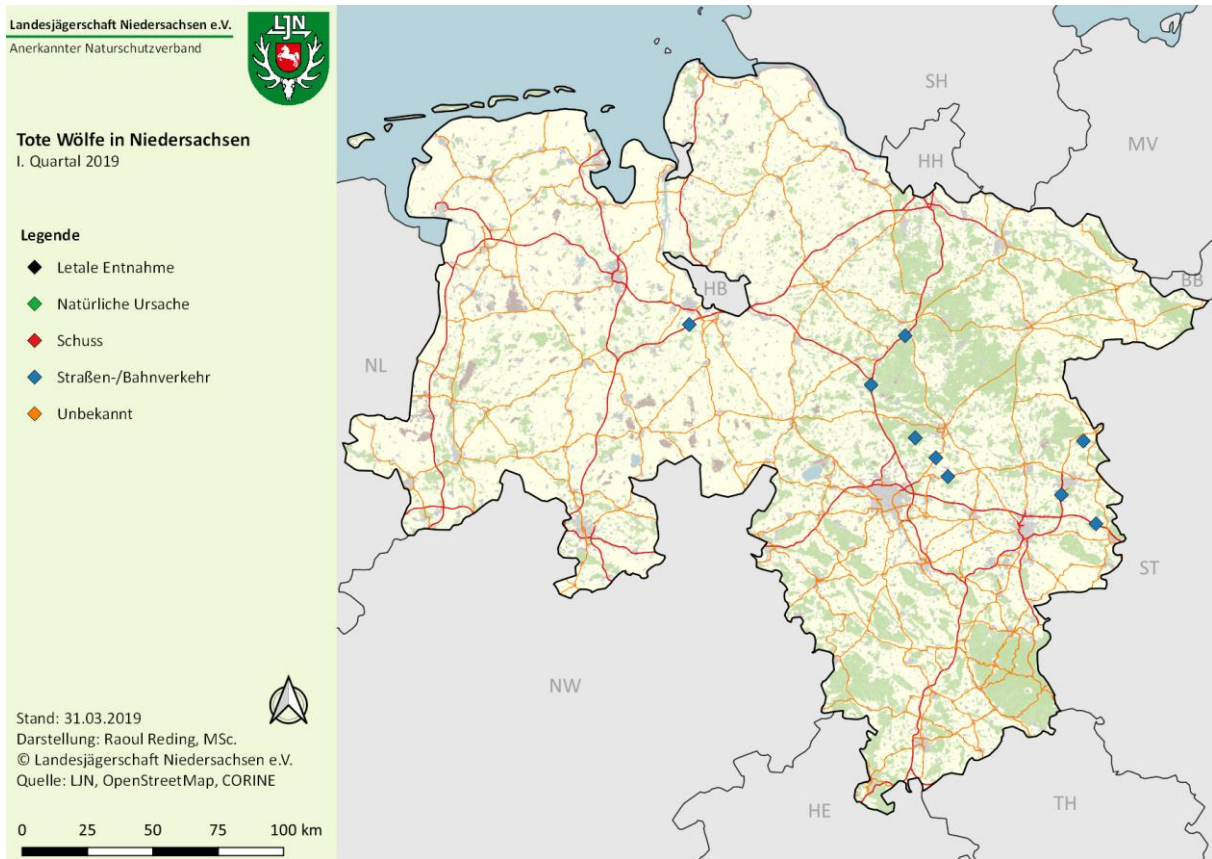


Abb. 15: Geografische Verteilung der Totfunde im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im I. Quartal 2019 wurden insgesamt 47 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 112 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum IV. Quartal 2018 um 48,35 % (91 Fälle) gesunken. In 25 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 3 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In einem Fall konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in keinem Fall war keine Beurteilung möglich. 18 weitere Fälle befinden sich noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=29) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 18 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 6 Übergriffen, von denen 2 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Ziegen, Gatterwild und Pferde gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 16 und Abb. 17 dargestellt.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.

| Tierart | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | keine Beurteilung möglich | in Bearbeitung | Gesamt |
|----------------|-------------|-------------------------------|------------------|----------------------------------|-----------------------|---------------|
| Alpaka | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gatterwild | 3 | 1 | 0 | 0 | 3 | 7 |
| Pferd | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 4 |
| Rind | 2 | 0 | 0 | 0 | 4 | 6 |
| Schaf | 18 | 1 | 1 | 0 | 9 | 29 |
| Ziege | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Schaf/Ziege | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 25 | 3 | 1 | 0 | 18 | 47 |

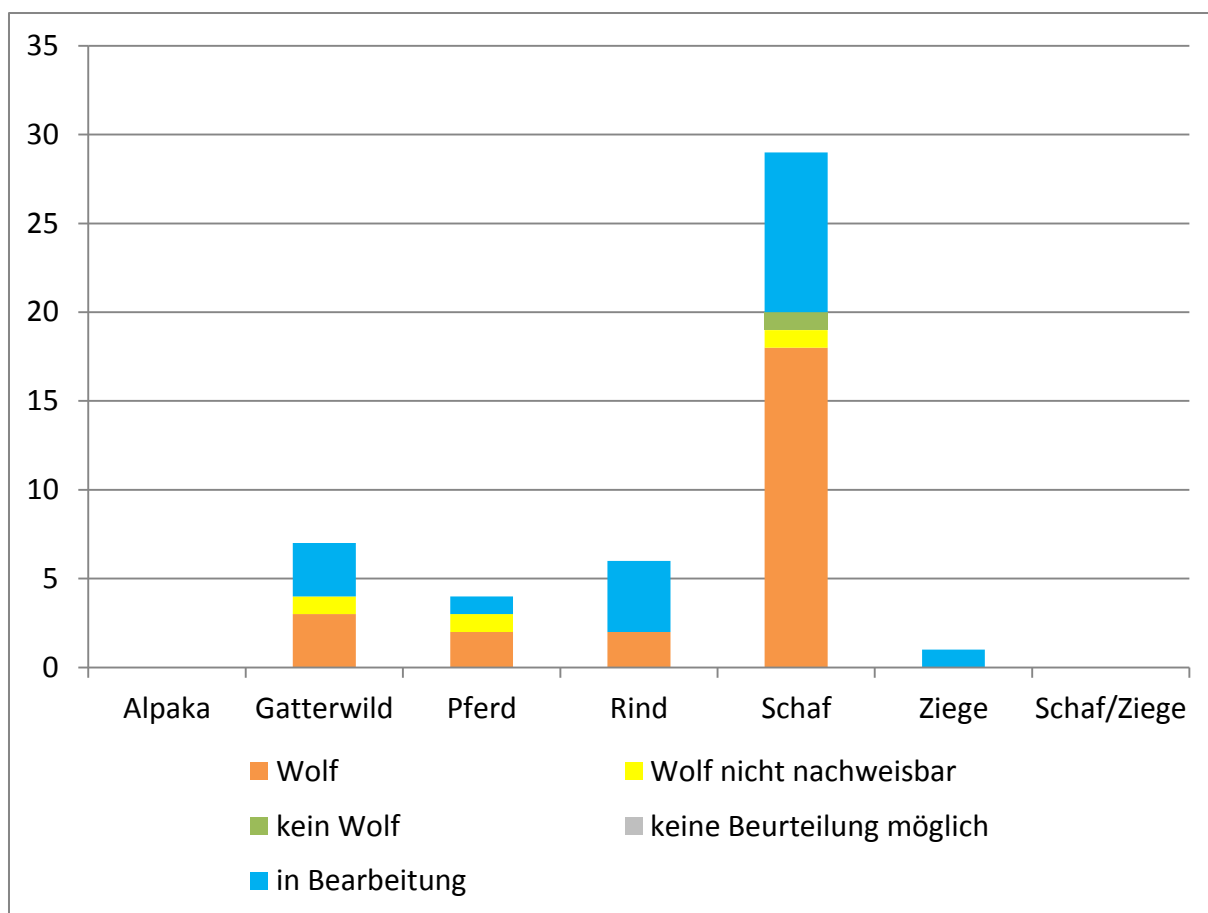


Abb. 16: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im 1. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im 1. Quartal 2019 in Niedersachsen.

| Tierart | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | keine Beurteilung möglich | in Bearbeitung | Gesamt |
|---------------|-----------|------------------------|-----------|---------------------------|----------------|------------|
| Alpaka | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gatterwild | 6 | 1 | 0 | 0 | 5 | 12 |
| Pferd | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 3 |
| Rind | 2 | 0 | 0 | 0 | 3 | 5 |
| Schaf | 68 | 1 | 1 | 0 | 21 | 91 |
| Ziege | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Schaf/Ziege | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 78 | 2 | 1 | 0 | 31 | 112 |

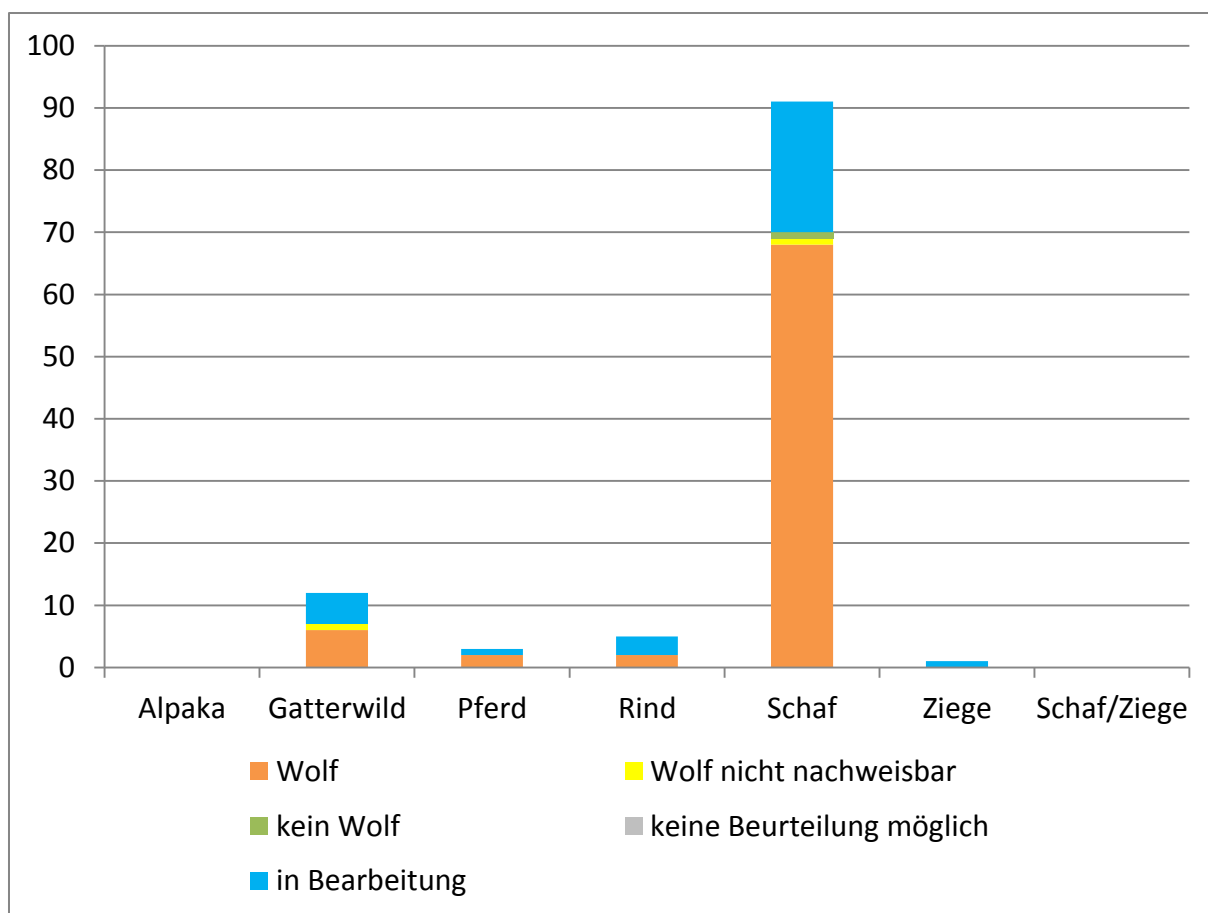


Abb. 17: Anzahl an getöteten Nutztieren im I. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Emsland (n=9) gegeben, davon konnte in 3 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 18 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.

| Landkreis | Wolf | Wolf nicht nachweisbar | kein Wolf | keine Beurteilung möglich | in Bearbeitung | Gesamt |
|-----------|------|------------------------|-----------|---------------------------|----------------|--------|
| AUR | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| BRA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| BS | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| CE | 4 | 1 | 0 | 0 | 2 | 7 |
| CLP | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| CUX | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| DAN | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| DEL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| DH | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 |

| | | | | | | |
|---------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
| EL | 3 | 0 | 0 | 0 | 6 | 9 |
| EMD | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| FRI | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| GF | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| GÖ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| GS | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| H | 6 | 1 | 1 | 0 | 0 | 8 |
| HE | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| HI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| HK | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| HM | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| HOL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LER | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| LG | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| NI | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| NOH | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| NOM | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| OHA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| OHZ | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| OL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| OL (Stadt) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| OS | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| OS (Stadt) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| PE | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ROW | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| SHG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| STD | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| SZ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| UE | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 4 |
| VEC | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| VER | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| WF | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| WHV | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| WL | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| WOB | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| WST | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| WTM | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 25 | 3 | 1 | 0 | 18 | 47 |

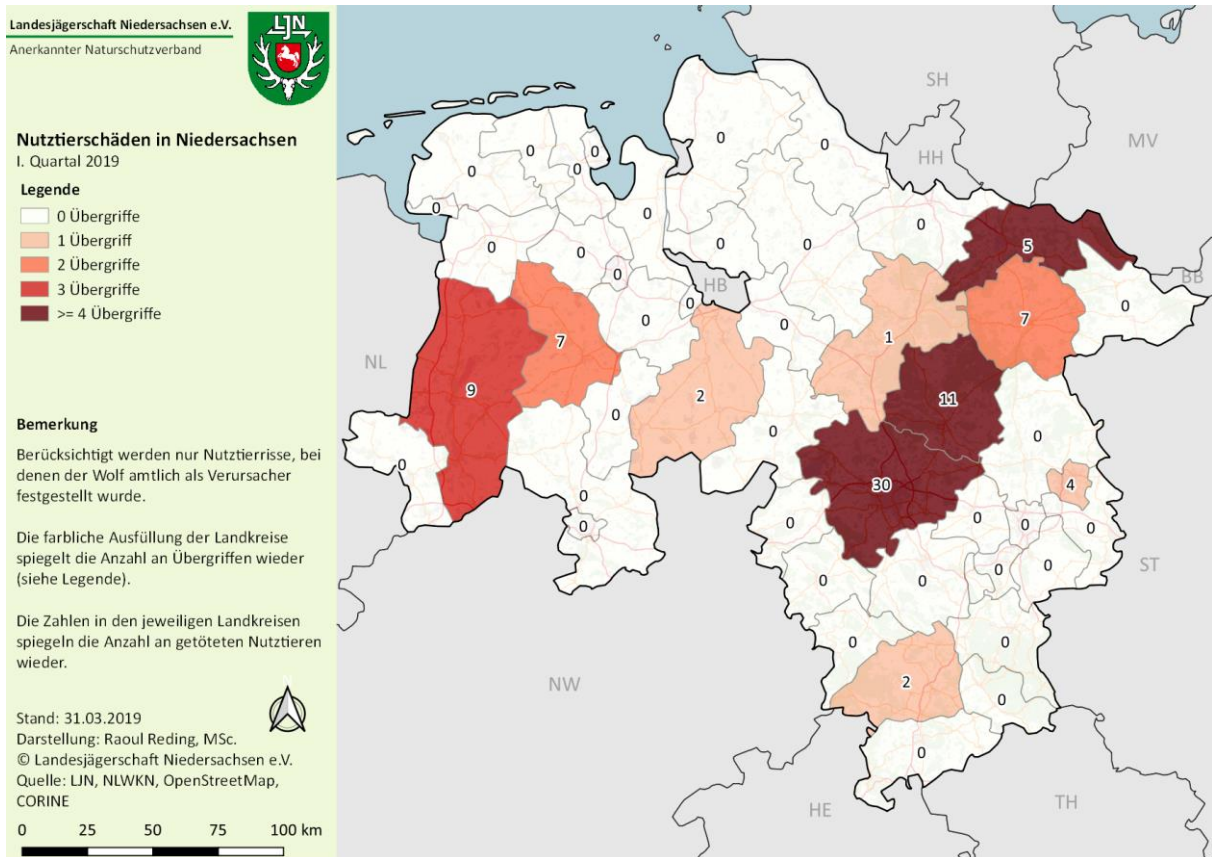


Abb. 18: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im I. Quartal 2019 konnte die Rudelbildung für das Gebiet Stemmen bestätigt werden. Im Raum Burgdorf wurde wieder ein Wolfspaar nachgewiesen und bei Amelinghausen wurde ein residenter Einzelwolf entdeckt. Aufgrund ausbleibender Reproduktionsnachweise in den Gebieten Barnstorf, Cuxhaven und Munster/Bispingen wurde hier der territoriale Status auf Residenter Einzelwolf herabgestuft.

Mit insgesamt 893 Meldungen wurden im I. Quartal 2019 191 Meldungen mehr verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=702).

Im Vergleich zum IV. Quartal 2018 ist die Anzahl an gemeldeten Nutztierschäden um 48,35 % gesunken.

Zum Abschluss des I. Quartals 2019 sind 26 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: 20 Wolfsrudel, 2 Wolfspaare und 4 residente Einzelwölfe.

6. LITERATUR

Linnell, J., Salvatori, V. & Boitani, L., 2008. Guidelines for population level management plans for large carnivores in Europe. A Large Carnivore Initiative for Europe report prepared for the European Commission (contract 070501/2005/424162/MAR/B2).

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfel, S., Huckschlag, D. & Wotshikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| <i>Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.....</i> | <i>6</i> |
| <i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=893).</i> | <i>8</i> |
| <i>Abb. 3: Wolfsmeldungen im I. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.....</i> | <i>9</i> |
| <i>Abb. 4: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallaufnahme. Sie zeigt zwei Wölfe im Raum Cuxhaven (© LJN/Kuball).</i> | <i>11</i> |
| <i>Abb. 5: Herkunft aller Meldungen im I. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.....</i> | <i>11</i> |
| <i>Abb. 6: Herkunft aller C1-Nachweise im I. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.....</i> | <i>12</i> |
| <i>Abb. 7: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i> | <i>13</i> |
| <i>Abb. 8: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i> | <i>13</i> |
| <i>Abb. 9: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.....</i> | <i>14</i> |
| <i>Abb. 10: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i> | <i>14</i> |
| <i>Abb. 11: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i> | <i>15</i> |
| <i>Abb. 12: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>16</i> |
| <i>Abb. 13: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im I. Quartal 2019.....</i> | <i>17</i> |

| | |
|--|-----------|
| <i>Abb. 14: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>18</i> |
| <i>Abb. 15: Geografische Verteilung der Totfunde im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>21</i> |
| <i>Abb. 16: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>23</i> |
| <i>Abb. 17: Anzahl an getöteten Nutztieren im I. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.</i> | <i>24</i> |
| <i>Abb. 18: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.</i> | <i>26</i> |

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| <i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im I. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i> | <i>10</i> |
| <i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.</i> | <i>18</i> |
| <i>Tabelle 3: Tote Wölfe im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>20</i> |
| <i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>22</i> |
| <i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>23</i> |
| <i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im I. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> | <i>24</i> |

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

| Lfd. Nr. | Datum | Landkreis | konkrete Örtlichkeit | Tierart | Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere | Schadensverursacher | Bemerkungen | Grundschutz |
|----------|------------|-----------|------------------------|------------|---|------------------------|---|--------------------|
| 877 | 01.01.2019 | LG | Amt Neuhaus/Herrenhof | Schaf | 1 | Wolf | | nein |
| 878 | 01.01.2019 | CE | Bargfeld | Schaf | 3 | Wolf | Lamm | ja |
| 879 | 05.01.2019 | LG | Amt Neuhaus OT Rosien | Schaf | 2 | Wolf | | nein |
| 880 | 05.01.2019 | DH | Eydelstedt OT Wuthenau | Schaf | 2 | Wolf | | nein |
| 881 | 07.01.2019 | LG | Amt Neuhaus OT Rosien | Schaf | 1 | Wolf | | ja |
| 882 | 06.01.2019 | CLP | Friesoythe | Schaf | 3 | Wolf | Lamm | nein |
| 883 | 11.01.2019 | CE | Eschede | Schaf | 2 | Wolf | | nein |
| 884 | 14.01.2019 | UE | Einke | Schaf | 1 | Wolf | | nein |
| 885 | 15.01.2019 | H | Dudensen | Rind | 1 | Wolf | Kalb | nicht erforderlich |
| 886 | 17.01.2019 | H | Wedemark OT Brelingen | Schaf | 1 | kein Wolf | | nein |
| 887 | 16.01.2019 | H | Dudensen | Rind | 1 | Wolf | Kalb | nicht erforderlich |
| 888 | 20.01.2019 | HK | Nienhagen | Pferd | 1 | Wolf | 1 Shetlandpony tot, 1 Shetlandpony verletzt | nicht erforderlich |
| 889 | 24.01.2019 | H | Dudensen | Pferd | 0 | Wolf nicht nachweisbar | | nicht erforderlich |
| 890 | 05.01.2019 | CE | Niederohre/Faßberg | Schaf | 1 | Wolf nicht nachweisbar | | nein |
| 891 | 29.01.2019 | EL | Sögel | Gatterwild | 1 | Wolf | | |
| 892 | 31.01.2019 | CE | Sülze | Schaf | 2 | Wolf | | nein |
| 893 | 24.01.2019 | EL | Lähden | Gatterwild | 1 | in Bearbeitung | | nein |
| 894 | 03.02.2019 | NI | Haßbergen | Gatterwild | 1 | Wolf nicht nachweisbar | | nein |
| 895 | 04.02.2019 | H | Altmerdingsen | Gatterwild | 1 | Wolf | | nein |
| 896 | 05.02.2019 | H | Nöpke | Pferd | 1 | Wolf | Fohlen | nicht erforderlich |

| | | | | | | | | |
|-----|------------|-----|-----------------------|------------|----|-----------------------|------------------------|--------------------|
| 897 | 10.02.2019 | LG | Köstorf | Schaf | 1 | Wolf | | ja |
| 898 | 10.02.2019 | CE | Brunsiek | Schaf | 4 | Wolf | | |
| 899 | 15.02.2019 | EL | Werlte | Schaf | 4 | Wolf | | nein |
| 900 | 16.02.2019 | CLP | Lindern | Schaf | 4 | Wolf | | nein |
| 901 | 15.02.2019 | FRI | Varel | Gatterwild | 1 | in Bearbeitung | | nein |
| 902 | 16.02.2019 | WOB | OT Velstove | Schaf | 4 | Wolf | | nein |
| 903 | 25.01.2019 | EL | Sögel | Gatterwild | 4 | Wolf | | nein |
| 904 | 11.02.2019 | NOM | Kalefeld-Oldenrode | Schaf | 2 | Wolf | | nein |
| 905 | 17.02.2019 | OS | Menslage | Rind | 0 | in Bearbeitung | 1 Kalb ist verletzt | nicht erforderlich |
| 906 | 31.01.2019 | DH | Hagewede | Schaf | 1 | in Bearbeitung | | ja |
| 907 | 25.02.2019 | OHZ | Meyenburg | Rind | 1 | in Bearbeitung | | nicht erforderlich |
| 908 | 28.02.2019 | H | Laderholz | Schaf | 11 | Wolf | | ja |
| 909 | 28.02.2019 | UE | Holxen | Schaf | 6 | Wolf | | ja |
| 910 | 01.03.2019 | EL | Kluse | Schaf | 5 | in Bearbeitung | | nein |
| 911 | 07.03.2019 | H | Burgwedel OT Engensen | Schaf | 15 | Wolf | | nein |
| 912 | 10.03.2019 | VER | Kirchlinteln, Stemmen | Schaf | 5 | in Bearbeitung | | nein |
| 913 | 11.03.2019 | NI | Diepenau, Lavesloh | Schaf | 1 | in Bearbeitung | | nein |
| 914 | 09.03.2019 | UE | Holdenstedt | Schaf | 0 | in Bearbeitung | 1 Schaf ist verletzt | ja |
| 915 | 16.03.2019 | CE | Oldendorf | Schaf | 2 | in Bearbeitung | 1 Schaf ist verletzt | nein |
| 916 | 17.03.2019 | UE | Nettelkamp | Rind | 1 | in Bearbeitung | 1 Kalb ist tot | nicht erforderlich |
| 917 | 18.03.2019 | ROW | Reeßum | Rind | 1 | in Bearbeitung | 1 Kalb ist tot | nicht erforderlich |
| 918 | 22.03.2019 | EL | Herzlake | Schaf | 3 | in Bearbeitung | | |
| 919 | 23.03.2019 | EL | Haselünne OT Eltern | Schaf | 1 | in Bearbeitung | | |
| 920 | 20.03.2019 | AUR | Leezdorf | Pferd | 1 | in Bearbeitung | 1 Shetlandpony ist tot | |
| 921 | 27.03.2019 | CE | Eversen | Schaf | 3 | in Bearbeitung | | nein |
| 922 | 29.03.2019 | EL | Herzlake | Ziege | 1 | in Bearbeitung | | nein |
| 923 | 31.03.2019 | EL | Bockholte | Gatterwild | 3 | in Bearbeitung | | nein |